



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Geschichtstest Widerstand im Nationalsozialismus,  
vorbereitete Rede Stauffenbergs (1944)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





|                   |   |
|-------------------|---|
| Titel:            | Test: Widerstand im Nationalsozialismus, vorbereitete Rede Stauffenbergs (1944)   |
| Reihe:            | Tests Geschichte mit Erwartungshorizont und Musterlösung  |
| Bestellnummer:    | 68019   |
| Kurzvorstellung:  | <p>Der Widerstand im Nationalsozialismus ist in allen Bundesländern Teil des Lehrplans der Mittelstufe. Dieses Material bietet einen ausgefeilten Test, die sich mit der Begründung des geplanten Attentats des Oberst von Stauffenberg auf Adolf Hitler beschäftigt.</p> <p>Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird. Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</p> |
| Inhaltsübersicht: | <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung eines möglichen Tests</li><li>• Musterlösung mit Zwischenüberschriften</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel</li></ul>  |

## Test zur vorbereiteten Rede des Oberst von Stauffenberg

1. Stelle dar, mit welchen Argumenten Stauffenberg das Attentat auf Hitler rechtfertigt.
2. Viele der Verschwörer des 20. Juli (aus dem Militär) standen in den 1930er Jahren dem Nationalsozialismus nicht ohne Sympathien gegenüber (und wurden erst später Gegner des Regimes).

Erkläre diesen Umstand auf Grundlage deines Wissens über die Innen- und Außenpolitik der NS-Diktatur.

3. Der Historiker Richard Löwenthal äußerte sich 1982 über den Widerstand gegen den Nationalsozialismus wie folgt:

*„Der Widerstand war immer die Leistung einer Vielzahl zersplitterter (...) Minderheiten – niemals eine Massenbewegung mit umwälzender Wirkung. Die totalitäre Diktatur Hitlers (...) hat sich so je länger, je mehr verhärtet, bis die Niederlage im Weltkrieg ihrer Herrschaft ein Ende setzte. War der Widerstand also umsonst?“<sup>1</sup>*

Nimm zur abschließenden Frage Löwenthals Stellung.

| <u>Bewertungsschlüssel:</u> |           | Notenanteil |
|-----------------------------|-----------|-------------|
| Inhaltlich                  | Aufgabe 1 | 30 %        |
|                             | Aufgabe 2 | 40 %        |
|                             | Aufgabe 3 | 30 %        |




---

<sup>1</sup>Richard Löwenthal: Widerstand im totalen Staat, in: Richard Löwenthal / Patrick von zur Mühlen (Hg.): Widerstand und Verweigerung in Deutschland 1933 bis 1945, Bonn/Berlin 1982, S. 24.

Vorbereitete Rede des Obersts von Stauffenberg, mit welcher sich dieser nach dem Attentat auf Hitler an das deutsche Volk wenden wollte.

Deutsche!

Um sich an der Macht zu halten, hat [Hitler] eine Schreckensherrschaft errichtet. [...] Hitler [...] hat die göttlichen Gebote verhöhnt, das Recht zerstört, den Anstand verfemt<sup>2</sup>, das Glück von Millionen vernichtet. Er hat Ehre und Würde, Freiheit und Leben anderer für nichts erachtet. Zahllose Deutsche, aber auch Angehörige anderer Völker schmachten seit Jahren in Konzentrationslagern, den größten Qualen ausgesetzt und häufig schrecklichen Foltern unterworfen. Durch grausame Massenmorde ist unser guter Name besudelt. Mit blutbefleckten Händen ist Hitler seinen Irrweg gewandelt. Daher ist kein Soldat, kein Beamter, überhaupt kein Bürger ihm mehr durch Eid verpflichtet. [...] Unser Ziel ist die wahre, auf Achtung, Hilfsbereitschaft und soziale Gerechtigkeit gegründete Gemeinschaft des Volkes. Wir wollen Gottesfurcht anstelle von Selbstvergottung, Recht und Freiheit anstelle von Gewalt und Terror, Wahrheit und Sauberkeit anstelle von Lüge und Eigennutz. Wir wollen unsere Ehre und damit unser Ansehen in der Gemeinschaft der Völker wiederherstellen. Wir wollen mit besten Kräften dazu beitragen, die Wunden zu heilen, die dieser Krieg allen Völkern geschlagen hat, und das Vertrauen zwischen ihnen wieder neu beleben. [...] Wir wollen der Hoffnungslosigkeit, dass dieser Krieg noch unendlich weitergehen müsse, ein Ende machen. [...] Habt Mut und Vertrauen! Die Aufgabe ist ungeheuer schwer. Ich kann und will Euch keine leeren Versprechungen machen. Wir werden in harter Arbeit ringen müssen, um langsam wieder vorwärts und aufwärts zu kommen. Aber wir werden diesen Weg als freie Menschen in Anstand gehen und wieder die Ruhe des Gewissens finden. Erfülle jeder seine Pflicht! Hilfe jeder mit, das Vaterland zu retten!

(Zit. nach: Bodo Scheurig, Deutscher Widerstand, München 1984, S. 278ff.)

---

<sup>2</sup> hier: verachtet



## Erwartungshorizont

Name: \_\_\_\_\_

| <b>Aufgabe 1: (Anforderungsbereich I)</b><br>Die Schülerin / der Schüler... |  | Max. Punkte | Erreichte Punkte |
|---|--|-------------|------------------|
| 1   | <p>Einleitungssatz: Von Stauffenberg rechtfertigt in seiner vorbereiteten Rede den (geplanten) Anschlag auf Adolf Hitler.</p> <p>Hitler habe eine Schreckensherrschaft (vgl. Z. 2) mit Terror, Gewalt (vgl. Z. 12) und Unrecht (vgl. Z. 3) geführt, um seine Macht zu erhalten.</p> <p>Hierbei habe er die Freiheit der Menschen unterdrückt (vgl. Z. 4, 11, 20).</p> <p>H. habe göttliche Gebote missachtet (vgl. Z. 3 u. 11), da er das Leben anderer für nichts erachtet und Millionen ins Unglück gestürzt habe.</p> <p>H. habe sich selbst als gottgleich inszeniert (vgl. Z. 11)</p> <p>H. habe gegen Anstand und Moral verstoßen (vgl. Z. 3, 20), er sei gewissenlos (vgl. Z. 20f.).</p> <p>Massenerschießungen und Konzentrationslager (vgl. Z. 5ff.) hätten Ehre und Ansehen Deutschlands unter den Völkern geschadet (Z. 12ff.).</p> <p>Daher sei eine Eidentbindung gerechtfertigt (vgl. Z. 8f.).</p> <p>Der Krieg habe Unglück über alle Völker gebracht und das Vertrauen zerstört (vgl. Z. 15).</p> <p>Es habe keine wahre Hilfsbereitschaft oder soziale Gerechtigkeit und damit keine wirkliche Volksgemeinschaft gegeben.</p> <p>H. habe aus Eigennutz gehandelt und Lügen bzw. Unwahrheiten verbreitet (vgl. Z. 12).</p> <p>Sonstiges:</p> | 30          |                  |
| <b>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:</b>                                |  | 30          |                  |

| <b>Aufgabe 2: (Anforderungsbereich II)</b><br>Die Schülerin / der Schüler... |  | Max. Punkte | Erreichte Punkte |
|--|--|-------------|------------------|
| 3  | <p>Einleitung: Hinführung zur Denkweise der Militärs.</p> <p>Militärs waren i.d.R. konservativ bzw. undemokratisch, daher war ihnen der <b>Untergang der „schwachen“ Weimarer Republik</b> Recht.</p> <p>Hitlers Politik richtete sich gegen den Versailler Vertrag, den die Militärs als Unrecht einstufen.</p> <p>Unter Missachtung der Bestimmungen gab es (von den Militärs) kaum für möglich gehaltene politische Veränderungen.</p> <p>16.05. 1935: Wiedereinführung der Wehrpflicht.</p> <p>07.03. 1936: Einmarsch in das entmilitarisierte Rheinland.</p> <p>13.03. 1938: Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich.</p> | 40          |                  |



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Geschichtstest Widerstand im Nationalsozialismus,  
vorbereitete Rede Stauffenbergs (1944)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

